

Ich hasse Kinder.

Beitrag von „Frapper“ vom 21. Januar 2018 11:22

Und dann komme jetzt ich: An meiner Schule gibt es von Vorklasse (4. Lebensjahr) bis Klasse 10 (kann auch schon mal 18./19. Lebensjahr sein) alles. Die Frühförderung machen extra ausgebildete Frühförderer, zum Glück - in NRW müssen das aber auch Lehrer übernehmen. Dann müsste man sogar schon mit Säuglingen arbeiten. 

Man könnte mich also quasi alles machen lassen. Im Zivi und Ref war ich immer bei den ganz Großen und eigentlich wollte ich da auch wieder hin. Ich bin bei uns von Anfang an in der Mittelstufe gewesen und habe immer 5/6 als Klassenleitung. Meine restlichen Stunden waren dann immer über die Mittel- und Hauptstufe verteilt. Das gefällt mir auch ziemlich gut. Das mit der Ironie ist auch so eine Sache, die mir bei den ganz kleinen fehlt. Bei den Schwerhörigen kommt das ja auch erst später, dass sie das wirklich gut verstehen. Die müssen dann erst einmal herauskriegen, dass sie das an der Mimik erkennen können.

Als die Mittelstufe einmal Stunden an die Grundstufe abgeben musste, sollte auch ich dort eingesetzt werden, aber ich habe mich mit Händen und Füßen gewehrt und unmissverständlich gesagt, dass ich auf keinen Fall zu den kleinen Scheißern will - da haben mich die Grundstufenleute wie ein Auto angeschaut, denn das könnten sie nicht verstehen bei den süßen Kleinen. Von denen unterrichtet aber auch so gut wie niemand in den anderen Stufen. Eine seltsame Wahrnehmung ist das. Mit Kunst in der Klasse LE 4/5 war ich dann noch glimpflich davongekommen. Bei meinem begehrten Fach Hörgeschädigtenkunde, Gebärdkenntnissen, Klassenleitung und seitdem ich in der Beratung draußen bin, ist ein Einsatz in der Grundstufe bis auf weiteres vom Tisch. Puh. 

In der Beratung muss ich aber ran, denn da habe ich ja wirklich alles: von Vorklasse bis Gymnasium Klasse 9 derzeit. Da bin ich dann aber höchstens mal einen Tag in der Grundschule. Da finde ich die Kleinen ja ganz süß. Das überschreitet nicht meine Toleranzgrenze. 